

Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET², Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Unbeliebtheit eines Schülers

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

Thema der Stunde: Vogelbilder mithilfe von Fingerabdrücken

Was ist der Fall: Eine Schülerin wird bewusst nicht geholfen. Dies geschieht sehr häufig.

Die Kunstlehrerin gab in der letzten Stunde bekannt, dass die Kinder einen schwarzen Filzstift für die morgige Stunde in Kunst mitbringen sollen. In der Kunststunde kam dann ein Mädchen auf mich zu. Sie erzählte mir, dass sie ihren schwarzen Filzstift vergessen hat. Ich gab ihr den Tipp, die anderen vom Gruppentisch zu befragen, ob sie ihr deren Stift ausleihen könnten. Schon während sie hinging, war mir die Problematik der Situation bewusst. Denn sie war nicht sehr beliebt in der Klasse. Zwar akzeptiert, aber dennoch wollen die anderen Kinder lieber mit anderen Kindern als ihr was unternehmen. Doch da ich ebenfalls keinen besaß, dachte ich mir, dass dies die beste Lösung ist. Sie fragte ihren Gruppentisch und kam dann mit einer enttäuschten Mimik zu mir zurück. Sie erzählte mir, dass die Kinder an ihrem Gruppentisch ihr keinen Stift abgeben wollen. Ich ging also mit und fragte noch einmal selbst nach. Sie erklärten mir, dass sie den Stift nicht abgeben wollen, weil sie nie „Danke“ sagt.

Darauf war ich nicht vorbereitet. Ich sprach also kurz mit ihr darüber. Daraufhin beschloss ich das Mädchen vom Gruppentisch anzusprechen, von dem ich mir sicher war, es würde einlenken und ihren Stift teilen. Sie lenkte tatsächlich ein, jedoch mit der Aussage „Aber nur noch einmal.“. Dies war schon einmal ein Anfang. Denn es war klar, dass der Filzstift öfters gebraucht werden würde. Da ich mitbekam, wie die Lehrerin einem anderen Schüler den Tipp gab, erst alles andere fertig zu machen, und dann den Stift zu nutzen, gab ich direkt diesen Tipp auch an das Mädchen weiter.

Für diese Stunde war das Problem gelöst. Ich war zufrieden mit der Lösung des Problems. Auch wenn ich wusste: Solch eine Situation wird in den nächsten Tagen wieder auftreten. Da ich aber keine längerfristige Lösung für das Problem kenne (vermutlich aus mangelnder Erfahrung) versuche ich weiterhin bei solchen Situationen zumindest kurzfristige Lösungen zu finden und mit dem Gruppentisch Kompromisse zu finden.

(Studentin K_4_BSP, Pos. 52-60)